

3. Da, mit Purpur übergossen,
Aufgethan von Gottes Hand,
Alle Himmel sich erschlossen,
Glänzend über Meer und Land;
Da, den Frieden zu verkünden,
Sich der Engel niederschwang,
Auf den Höhen, in den Gründen
Die Verheißung wiederklang;

4. Da, dem Christuskind zu dienen,
Fürsten aus dem Morgenland
In der Hirten Kreis erschienen,
Gold und Myrrhen in der Hand;

Da zum Sohn mit sel'gen Blicken
Sich die Mutter niederbog
Und im Herzen voll Entzücken
Tief des Engels Wort erwog.

5. Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen
Steigt du feierlich herauf;
O so geh' in unsern Herzen,
Stern des Lebens, geh' uns auf!
Durch das Dunkel dieser Erden
Leuchtet der Verheißung Schein:
Friede soll's noch einmal werden
Und die Liebe König sein!

A. Prug.

25. Neujahrslied.

1. Mit der Freude zieht der Schmerz
Traulich durch die Zeiten;
Schwere Stürme, milde Weste,
Bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

2. Und wo eine Thräne fällt,
Blüht auch eine Rose.
Schön gemischt, noch eh' wir's bitten,
Ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

3. War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonnenn wallen auf und nieder;
Wolken gehn und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

4. Gebe denn, der über uns
Wägt mit rechter Wage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage.

5. Jedem auf des Lebens Pfad
Einen Freund zur Seite,
Ein zufriedenes Gemüthe
Und zu stiller Herzensgüte
Hoffnung ins Geleite!

J. P. Sebel.

26. Der Maler.

Ein kluger Maler in Athen,
Der minder, weil man ihn bezahlte,
Als weil er Ehre suchte, malte,
Ließ einen Kenner einst den Mars im Bilde sehn
Und bat sich seine Meinung aus. (5)
Der Kenner sagt' ihm frei heraus,
Daß ihm das Bild nicht ganz gefallen wollte,
Und daß es, um recht schön zu sein,
Weit minder Kunst verraten sollte.